

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

**Abonnementpreis** pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4841) vierteljährlich 1.80 Mk., für 2 Monate 1.20 Mk., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Postgeb.

**Chefredaktion:**  
**Dr. Bruno Schoenlant.**

**Anserate** werden die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Vereinskonzesse 15 Pfg. — Schwieriger Satz nach höheren Tarife. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 6. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6, part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telefon: Amt I. Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

Morgen

## Das Ende vom Liede.

### Eine bundesrätliche Stichprobe.

\* Leipzig, 12. Dezember.

Dem Reichstage ist soeben die Uebersicht der vom Bundesrat gefassten Entschliessungen auf Beschlüsse des Reichstages aus den Sessionen der 9. Legislatur-Periode zugegangen. Sehen wir, was nur in einigen sozialpolitischen Fragen der Bundesrat gethan hat.

Der Reichstagsbeschluss (Resolution Lieber), die verbündeten Regierungen zu ersuchen, 1. die Durchführung der Bestimmungen der §§ 120a bis 120c der Gewerbeordnung (betr. den Schutz von Gesundheit und Sittlichkeit) durch Anregung resp. Erlaß (§ 120c der Gewerbeordnung) entsprechender Verordnungen immer wirksamer zu sichern; 2. die Ausdehnung der Bestimmungen der Gewerbeordnung, betr. den Schutz der jugendlichen und weiblichen Arbeiter (§§ 135 bis 139b), auf die Hausindustrie — unter besonderer Berücksichtigung der Wirkungen der Fabrikgesetzgebung auf die Vermehrung der Hausindustrie — durch Erhebungen wirksam vorzubereiten und anzuregen (§ 154 Abs. 4) — ist dahin beschieden worden:

Zu 1: Die Resolution ist dem Reichskanzler überwiesen worden. Auf Antrag des Reichskanzlers hat der Bundesrat inzwischen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb 1. der Anlagen, in denen die Herstellung von Alkali-Chromaten stattfindet, 2. der Buchdruckereien und Schriftgießereien, 3. der Anlagen zur Herstellung elektrischer Accumulatoren aus Blei oder Bleiverbindungen erlassen (Reichsgesetzbl. 1897 S. 11 und 614, 1898 S. 176). Ein Entwurf von Vorschriften zur Bekämpfung der Milzbrandgefahr in Rohhaarspinnereien und Zureichereien, Bürsten- und Pinselmachereien liegt zur Zeit dem Bundesrat vor. Weitere gewerbehygienische Vorschriften, insbesondere für Thomasschlackmühlen, Zinkhütten und Gummifabriken sind in Vorbereitung.

Zu 2: Die Resolution ist dem Reichskanzler überwiesen worden. Mit der Ausdehnung der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung auf Grund des § 154 Abs. 4 a. a. D. ist durch den Erlaß der Verordnung über die Werkstätten der

Kleider- und Wäschekonfektion vom 31. Mai 1897 (Reichsgesetzbl. S. 459) begonnen. Weitere Maßnahmen werden „in Erwägung gezogen werden, wenn sich die Wirkungen jener Verordnung übersehen lassen“.

Der Beschluss des Reichstages, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Bauhandwerker und Bauarbeiter für ihre aus Arbeiten und Lieferungen an Neu- und Umbauten erwachsenden Forderungen gesichert werden, wird dahin beschieden: „Die Beschlussfassung des Bundesrates steht noch aus. In Preußen ist ein Gesetzentwurf ausgearbeitet und veröffentlicht worden.“

Bei einer Reihe von Resolutionen zum Etat des Reichsamts des Innern (Invaliditäts- und Altersversicherung u.) wird angekündigt, daß die Sache erwogen, daß die „Untersuchung weiter fortgesetzt werde (Beruchsanstalten für Erforschung der Maul- und Klauenseuche)“.

Auf die Resolution wegen internationaler Uebereinkunft zur Beseitigung der Zuckerprämien heißt es: „Die internationalen Verhandlungen haben bisher zu einem Ergebnisse nicht geführt.“

Und die Antwort des Bundesrats auf den Beschluss des Reichstages vom 12. Dezember 1896: Es werde die Erwartung ausgesprochen, daß 1. die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine, 2. die Verträge, durch welche jemand sich verpflichtet, einen Teil seiner geistigen oder körperlichen Arbeitskraft für die häusliche Gemeinschaft, ein wirtschaftliches oder ein gewerbliches Unternehmen eines anderen gegen einen vereinbarten Lohn zu verwenden, 3. die Haftung des Reiches für den durch Reichsbeamte in Ausübung der Amtsbefugnisse verursachten Schaden für den Fall, daß der Ersatz des Schadens von den Beamten nicht zu erlangen ist, 4. das Bergrecht, 5. das Jagd- und Fischereirecht, 6. das Versicherungsrecht, 7. das Verlagsrecht, 8. das Wasserrecht mit Einschluß der Vorschriften über Bewässerung und Entwässerung für das deutsche Reich baldmöglichst einheitlich geregelt werden.

Kurz und bündig heißt es:

Der Bundesrat hat beschlossen, der Resolution zu 1 keine Folge zu geben. Die übrigen Resolutionen liegen dem Bundesrat noch vor.

Da liegen sie gut.

Auf den Beschluss des Reichstages, die Regierungen möchten ihm baldigst einen Gesetzentwurf vorlegen, wodurch die Rechtsverhältnisse zwischen den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitern sowie dem Gefinde einerseits und deren Arbeit-

gebern andererseits reichsgesetzlich geregelt werden, schoet es tröstend zurück:

Die Beschlussfassung des Bundesrates steht noch aus. Bis zum Sanct Nimmerleinstage!

Was sagt das jerusalemfromme Centrum zu dem Bescheide des Bundesrats auf den Beschluss des Reichstages vom 3. April 1897 wegen Aufhebung des Jesuiten-gesetzes? Da liest man die stereotypen Worte: „Die Beschlussfassung des Bundesrats steht noch aus.“ Etwa bis nach Annahme der Militär- und Zuchthausvorlage?!

Dieselbe ablehnende Handbewegung beim Beschlusse vom 20. Mai 1897 betr. des Entwurfs eines Gesetzes über das Vereinswesen.

Von der Höhe der sozialpolitischen Einsicht des Bundesrats in der Ära der Deynhäuser Rede zeugt auch die glatte Ablehnung der Reichstagsresolutionen vom 3. Juni 1898, dahin gehend, die verbündeten Regierungen um die Vorlegung eines Gesetzentwurfs zu ersuchen, der die dem Koalitionsrecht noch entgegenstehenden Beschränkungen beseitigt, insbesondere a) den § 152 der Reichs-Gewerbeordnung dahin abändert, daß Verabredungen und Vereinigungen zur Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen auch dann erlaubt sind, wenn sie nicht oder nicht nur die unmittelbaren Interessen der sich Verabredenden oder Vereinigenden, sondern auch die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen im allgemeinen betreffen, oder darauf gerichtet sind, Änderungen in der Gesetzgebung und Staatsverwaltung herbeizuführen; b) den im § 152 der Reichs-Gewerbeordnung erwähnten Vereinigungen und sonstigen zur Wahrnehmung von Berufsinteressen gegründeten Vereinen gestattet, miteinander in Verbindung zu treten; c) den zur Wahrnehmung von Berufsinteressen begründeten Vereinen Rechtsfähigkeit verleiht, wenn sie den §§ 55 bis 60 des Bürgerlichen Gesetzbuchs genügen.

Die Antwort: „Der Bundesrat hat die Resolutionen 2a und b dem Reichskanzler überwiesen und beschlossen, der Resolution 2c keine Folge zu geben.“ Der Reichskanzler kann sie benützen für den „Schutz der Arbeitswilligen“.

Eine fernere Resolution, die die verbündeten Regierungen angeht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den der § 152 der Gewerbeordnung dahin ergänzt wird, daß Verabredungen und Vereinigungen gestattet werden, die die Verbesserung der Lage der Arbeiter im allgemeinen oder die Erlangung günstigerer Lohn- oder Arbeitsbedingungen durch Veränderung der Gesetz-

## Seuilleton.

Wiedergedruckt u. verboten.

### Ein Fest auf Haderslevhus.

Novelle von Theodor Storm.

Nicht nur was Rolf Lembeck im Schwarzen Stier erfahren hatte, ein anderes noch war ihm gekommen! ein Wort, das er als Knabe von seinem Vater vernommen hatte. Ein Graf von Orlamünde hatte derzeit von seinem Weibe wollen, um eine Schöne zu freien; aber kein Late hatte zwischen den beiden Eheleuten den gemeinsamen Blutstropfen finden können, der fähig war, den Bund zu lösen. Da machte der Graf ein gut Teil seiner Habe zu Gold und zog nach Rom; und bald auch kam er mit heilerem Antlitz heim: zwar ohne Gold; aber mit dem Pergament des heiligen Vaters in der Tasche, das wegen zu nahen Blutes die Ehe aufhob. „Beim heiligen Bart,“ hatte Klaus Lembeck da ausgerufen, „der Teufel konnt' es nicht; der Papst hat es herausgefunden!“

Der Knabe Rolf hatte das Wort gehört und nicht geachtet; jetzt kam es aus der Tiefe, wo das Gedächtnis die Schätze der Zukunft hütet. „Und wenn dem Orlamünder, warum nicht mir?“ rief es in ihm. „War meiner Grobmühe Gemahl doch ein Vetter von den Schauenburgern!“ Dann dachte er des anderen: „Wenn ich es brauden möchte, das bricht die Kette!“ rief er laut, und mit kräftigeren Schritten ging er weiter.

Der Rabe Gaspard war auf seinen Fersen; und als nach einer Weile der Ritter sich droben aus den dichten

Zweigen in die zarten Arme schwang, da war der Laurer an dem Waldrand und sah, was keines Menschen Auge hätte sehen sollen. Denn in dem Mitter war alle ungestüme Liebesnot und Hoffnung aufgejährt; „Rolf, Rolf! Du tötest mich!“ rief Dagmar, als er sie in seine Arme presste.

Da ließ er sie plötzlich und starre über die Mauer in den Grund hinab. „Hörtest Du es, Dagmar? Da drunten lachte was!“

Sie aber wandte das säße Antlitz zu ihm: „Fürchtest Du Dich, Rolf?“

— „Ja, Dagmar; wer Dich im Arm hält, muß sich fürchten!“

„Doch nicht vor Ringeltauben! Ich hörte es auch, es kam dort aus der Wuche.“

Er warf noch einen Blick hinab, dann zog er sie auf die Bank, wo vom Weg herauf kein Auge sie erreichen konnte. Die Nachtigall hatte ausgesungen; fast keines Atemzuges Regung war in der Nacht; wie müde legte Dagmar den feinen Nacken auf seinen Arm, und ihre dunklen Augen wollten nichts als ihn. Dämmerung war es, denn der Mond war rund und wieder schmal geworden und stand mit seiner Sichel über den Bäumen im Südost. Rolf Lembeck sah grübelnd in die Nacht hinaus.

„Rimm! So nimm doch, liebster Mann!“ hauchte das Kind und bot ihm ihre roten Lippen.

Aber er drückte wie in Angst ihren Kopf an seine Brust: „Nicht mehr, o Sätze, Sätze!“

Da lachte sie und riß das dunkle Köpschen wieder gegen ihn auf: „Um was? So nimm doch, was Dein ist!“

Aber der Mann stöhnte, in Wonne halb und halb in Schmerz: „O Dagmar, ein Feuer ist die Minne; es soll Dich nicht verbrennen!“

Sie verstand ihn nicht; sie frug auch nicht; nur als

seine Lippen jetzt flüchtig ihre Stien berührten, sagte sie: „Das ist ja nicht der Weg zum Herzen! Zürnst Du? Was hab' ich Dir gethan?“

„Du, Dagmar!“ rief er und seine Augen leuchteten wie blaue Sterne, „Du fülltest mir das Herz mit Wonne; soll ich Todesnot in Deines bringen! Hör mich, Du Schöne, Unirdische! Mir ist es oft ein Wunder, daß meine Hände Dich berühren können; mir ist, als selest Du mein holder Schattengeist, von dem die alten Mären sagen, zwischen Willen aus dem Mondschreinsee zu mir emporgestiegen; mit träumt zu Nacht, daß Flügel an Deinen zarten Schultern spritzen, daß Du mich fortträgst, weit aus dem Wirrsal meines jungen Lebens!“

— „O nein, nicht so, nicht so!“ Ziehend bat sie ihn, und ihre Hände legten sich auf seinen Mund; „Du täuschst Dich; ich bin nur ein Erdenkind; o Rolf, die sterben vom Hauch der Luft; ich weiß es!“

Unbetend sah der Mann sie an.

Da glitt sie ihm zu Füßen, ein gespenstiger Glanz brach aus ihren Augen: „O Liebster, kein Leben, kein Sterben ohne Dich!“

Er zog sie sanft zu sich herauf: „Erst leben, Dagmar! Wir zusammen — möchtest Du das nicht?“

Sie nickte nur; aber der Atem stand ihr still, als ob sie Wunder hören sollte.

— „So muß ich Dich um Urlaub bitten!“

„Urlaub?“ rief sie erschreckt. „Du willst fort? — Ganz fort?“

— „Nur auf zehn Tage, Dagmar! Am Abend nach Maria's Heimführung bin ich wieder bei Dir!“

„Zehn Tage! — O, das ist lange!“

(Fortsetzung folgt.)

gebung bezwecken, wird so abgefertigt: „Der Bundesrat hat beschlossen, der Resolution keine Folge zu geben.“

Von der Eisenbahnresolution, die Maßregeln forderte, a) einer Häufung von Unfällen auf deutschen Eisenbahnen...

So stellen sich die verbündeten Regierungen zu den Forderungen der höchsten gesetzgebenden Körperschaft; sie behandeln sie, da sie in ihr nur eine Geldbewilligungsmaschine erblicken...

Jedes Parlament hat die Regierung, die es verdient.

Es gelingt nichts mehr.

Nach einer Meldung der Londoner Times ist der Plan einer Abrüstungskonferenz ganz aufgegeben worden. Es soll nur eine Erörterung des russischen Jaren-Programms stattfinden...

So offenbart sich der Bosheit Charakter des ganzen Unternehmens, und die internationale Reaktion kann diese Blamage zu den übrigen Blamagen schreiben.

Politische Uebersicht.

Sir E. Monsons Rede in Paris und ihr Zusammenhang mit Chamberlains Rede.

Aus London schreibt uns unser E-Mitarbeiter vom 10. Dezember: Die beiden Hauptereignisse der laufenden Woche, die Rede voll erstaunlicher Indiskretionen...

Was die Pflichten eines britischen Gesandten unter der alten Diplomatie sind, der Lord Salisbury huldigt, das hat Lord Dufferin einmal gesagt...

Es fragt sich nun allerdings: wie wird sich Lord Salisbury zu dieser erstaunlichen Sachlage stellen, wenn, wie zu erwarten steht, der neue französische Gesandte Cambon ihn über Sir E. Monsons Ansassungen zur Rede stellt?

Das ist die große Bedeutung der Monsonschen Rede. Chamberlain lenkt die auswärtige Politik des Reichs; er hat schon im Juni dem Lord Salisbury mit seinem Rücktritt gedroht...

Deutsches Reich.

Chronik der Majestätsbeleidigungsprozesse.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Herausgeber des Stambalblätters: Freier Beobachter in Fürth, A. Weber (genannt Wamman), noch vor die gegenwärtige Tagung des Schwurgerichts verwiesen.

\* Berlin, 12. Dezember. Wolffs T.-B. meldet: Der Kaiser empfing gestern mittag 12 1/2 Uhr das Präsidium des Reichstags, den Präsidenten Grafen v. Ballestrem...

reichle der Kaiser den drei Herren sowohl beim Willkommen wie beim Abschied die Hand und sprach sich zunächst erfreut über den Verlauf und Schluss der Sitzung aus...

Dann sprach der Kaiser mit Befriedigung von seiner Palästina-reise und teilte verschiedene Episoden daraus mit, besonders auch, daß er sich gefreut hätte über das Zusammenfallen aller Deutschen...

Präsident Graf v. Ballestrem nahm Veranlassung, dem Kaiser die Glückwünsche über den außerordentlich günstigen Verlauf der Reise und die glückliche Heimkehr beider Majestäten „namens des Reichstags“ auszusprechen...

Daß der Kaiser den lebhaftesten Wunsch hegt, der Reichstag möge die neue Heeresvorlage annehmen, und daß er meint, es sei eine bescheidene Forderung, die er so niedrig angelegt habe...

Die Volksvertretung aber hat sich nicht nach den Wünschen des Kaisers, sondern nach den Bedürfnissen und Forderungen derer, die sie gewählt haben, zu richten, sie soll das beschließen, was dem Gemeinwesen nützt...

Wenn Graf Ballestrem „im Namen des Reichstags“ dem Kaiser zur Jerusalemfahrt gratuliert, so ist ihm zu dieser höflichen Kundgebung kein Auftrag des Parlaments geworden. Es ist übrigens nicht bloß die äußerste Linke...

Eine generelle Ermächtigung zur Beschäftigung russisch-polnischer Arbeiter bis zum 1. Februar ist nicht angängig, so hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg auf den Antrag der Landwirtschaftskammer geantwortet...

Die Produktionsstatistik soll bekanntlich auch auf die Rentabilität des Landwirtschaftsbetriebes ausgedehnt werden. Die Nordd. Wg. Ztg. teilt mit, daß die vom Wirtschaftlichen Ausschuss aufgestellten Fragebogen bisher an insgesamt 11000 landwirtschaftliche Betriebe versandt wurden.

Die zweijährige Dienstzeit soll, so will das die neue Militärvorlage, nicht dauernd festgelegt werden. Der Artikel 2 der Vorlage will die Bestimmungen des Gesetzes von 1893 „nur für die Zeit vom 1. April 1893 bis zum 31. März 1904“ gelten lassen.

Da nun in der Reichsverfassung und in dem Gesetze über die Dienstpflicht von 1867 die dreijährige Dienstpflicht festgelegt ist, so würde nach der Militärvorlage die Verpflichtung zu einer dreijährigen Dienstzeit von selbst wieder in Kraft treten, wenn nicht vorher wiederum eine neue gesetzliche Bestimmung getroffen wird...

Wir haben schon früher mitgeteilt, was in der „Begründung“ gegen die dauernde Festlegung der zweijährigen Dienstzeit angeführt wird? Ueber die Ausbildung der Soldaten innerhalb der zweijährigen Dienstzeit heißt es in der Begründung wörtlich wie folgt:

Dank dem unermüdblichen Eifer des Lehrpersonals und der bereitwilligen Gewährung von Mitteln für die Ausbildung der Truppen ist es gelungen, trotz der verkürzten Dienstzeit die Anforderungen des Friedensdienstes vorläufig zu erfüllen. Das ist auch für die Zukunft zu erhoffen, wenn die beabsichtigten Verbesserungen unseres Heerwesens Verwirklichung finden.

Selbst die Voraussetzungen, die man 1893 bei Einführung der zweijährigen Dienstzeit als von ihr untreubar erachtete, die Halbataillone zur Entlastung der Vollataillone und die Vermehrung der Offiziere bei den Specialwaffen, sind nachher von der Heeresverwaltung selbst als nicht notwendig erkannt worden.

Wenn es dann in den „Motiven“ heißt: „Ueber die Wirkungen der verkürzten Dienstzeit auf die militärische Leistungsfähigkeit des Verurlaubtenstandes liegen zur Zeit ausreichende Erfahrungen nicht vor“, so erweckt dies den Anschein, als ob bis 1893 alle Mannschaften drei Jahre hätten dienen müssen.

Die Regierung bemüht die Frage der zweijährigen Dienstzeit offenbar als Pressionsmittel, um die Vorlage durchzudrücken; sie will die Gewährung der dauernden Festlegung als „Kompensation“ für das Auslandkommen des Gesetzes auswirken.

Bei der Umfälligkeit des marinesfrommen und durch die Gostagehente der Jerusalemfahrt Implizierten Centrums schlagen wir nicht sehr hoch an, was dieser Tage die Berliner Germania schrieb:

Der Militärvorlage gerecht es nicht zum Vorteil, daß sie sich in Bezug auf die zweijährige Dienstzeit (wie die Kreuztg. sich ausgedrückt hat), „nur in allgemeinen zu nichts verpflichtenden Sätzen“ ausdrückt.

Ueber Kaiserreise und Orientpolitik sprach Freitag abend in Berlin der „Führer“ der Nationalsozialen Pfarrer Raumann...

Pfarrer Raumann meinte: Die armenischen Gruemel (das Christengemein) seien gewiß scharf zu beurteilen, obgleich sie in letzter Linie schließlich ein Akt der Staatsverweigerung gewesen seien.

Raumann teilt bei dieser Gelegenheit mit, daß der Kaiser diese Worte in seiner Rede türkisch gesprochen habe. Im Türkischen gebe es aber keinen Ausdruck für „Freund“, so daß er „Bruder“ habe sagen müssen...

Pfarrer Raumann meinte dann in der ganzen Nativität des Schwärmers für das „soziale Kaiserthum“: Auf der Palästinafahrt habe man immer an die Deynhäuser Rede denken müssen.

Daß der Kaiser, der bereits in seinen Tischreden russisch und ungarisch gesprochen hat, nun auch außer dem Magharischen die zweite agglutinierende Sprache aus dem ural-altaischen Sprachgebiet, das Türkische anreicht, zeigt, wie polyglott der Herrscher ist.

Söfische Hälkelien. In dem Gothaischen Hofkalender für 1899, dem bekannten und nützlichen Nachschlagebuche und diplomatisch-statistischen Handbuche (Gotha, bei J. Perthes) lesen wir in der Einleitung:

Veränderungen in dem genealogischen Teile des Hofkalenders sind nicht vorgenommen worden, wenn auch in diesem Jahre, wie schon oft, mannigfache Versuche — zum Teil unter Drohungen — gemacht worden sind, die Rebatition von ihren altbewährten Grundrissen abzubringen und den Hofkalender Sonderbestrebungen dienlich zu machen.

Worauf mag das zielen? Graf-Regent von Lippe ist im Kalender mit dem Prädikat „Erlaucht“ aufgeführt.

Die im November in Fulda versammelt gewesenen preussischen Bischöfe haben an den Kaiser eine Dankadresse für den hochherzigen Akt der Ueberweisung des Grundstücks La Dormition de la Ste. Viargo in Jerusalem an den deutschen Verein im heiligen Lande gesendet.

Vertrauensvoll bilden die Katholiken Preußens zu ihrem Erlauchten Monarchen auf, wohl wissen, daß sie in seinem Gerechtigkeitsfinne und idealen Streben allezeit eine sichere Stätte wirksamer Förderung und wohlwollenden Schutzes ihrer religiösen wie bürgerlichen Interessen besitzen.

Der Kaiser hat darauf am 6. Dezember geantwortet. Es heißt darin:

Es war mir keine besondere Freude, daß es mir bei meiner Anwesenheit im heiligen Lande vergönnt wurde, meinen katholischen Unterthanen einen neuen Beweis meiner landesväterlichen Fürsorge geben und ihrem langgehegten Wunsche zur Erfüllung verhelfen zu können.

Auf künftiger Retrade erblicken wir die Tapferen des Bundes der Landwirte, die schon vor der Eröffnung des Reichstags mit der Ankündigung von drei Interpellationen auf einmal angerückt waren.

Über der Reichstag wartete vergeblich auf die Druckfachen, die mit dröhnenden Tamtamklängen ausgehenden Interpellationen kommen nicht. Und trotz dem vielen Geschrei schrumpft das ganze Gethue auf eine künftige Anfrage über das Ergebnis der Fleischnot-Erhebung zusammen.

Wie uns von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die von den drei Vorstandsmitgliedern des Bundes der Landwirte mit so großer Ostentation angekündigten drei Interpellationen auf einen so starken Widerstand bei den einzelnen Fraktionen gestoßen, auf deren Unternehmung gerechnet war, daß die Herren es vorgezogen haben, von der Einbringung abzusehen.

Und die Deutsche Tageszeitung schreibt ärgerlich: Dagegen



Um dem jetzt in den Nachmittagsstunden stattfindenden starken Geschäftsverkehr einigermaßen entgegenzutreten, gewähre ich bei meinen ohnehin schon billigen Preisen bis Weihnachten auf alle in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr bewirkten Einkäufe einen

**Rabatt von 10 Prozent.**

# Max Sachse, L.-Lindenau

Ecke Merseburger und Kaiser Wilhelm-Strasse

Kaufhaus für Kleiderstoffe, Weiss-, Woll- und Baumwollwaren, Gardinen und Kurzwaren.

## Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen.

Dienstag den 13. Dezember abends 7 1/2 Uhr

### Fabrik-Versammlung

der Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Fr. Schulz jun. in der Gesellschaftshalle, Lindenau, Karl Heine-Str.

Tagesordnung: 1. Die neuesten Vorkommnisse und Maßnahmen obiger Firma. 2. Wie stellen sich die Arbeiter und Arbeiterinnen zur Organisation? Kollegen und Kolleginnen, wir erwarten, daß Ihr alle kommt. D. H.

## Musikarbeiter des Nordbezirks.

Dienstag den 13. Dezember abends 8 Uhr

### Oeffentl. Versammlung

aller Holz- und Metallarbeiter im Mönchshof zu Gohlis, Georgstraße. Tagesordnung: Die Entwicklung der deutschen Industrie. Referent: Genosse Schulze, Leipzig. Das Erscheinen aller Kollegen erwünscht. Die Sektionsteilung der Musikbranche Das Agitationskomitee der Metallarbeiter.

## Gemeinnütziger Verein Dörsch-Raschwitz.

Sonntagabend den 17. Dezember abends 9 Uhr

### Ausserordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl eines 1. Vorsitzenden, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Gemeinderatsberichte, 4. Steuerberichtigung, 5. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. [12074] Der Vorstand.

## Verein Naturheilkunde West

### Vortrag

des Herrn Otto Wagner, Dresden-Radebeul Direktor der Bläuschen Naturheilanstalt Niederlößnitz bei Dresden, über: Männerkrankheiten und die Folgen der Quecksilberkuren. Anfang 7 1/2 Uhr. Nur für Herren. Gäste willkommen.

## Max Neunachbar, Schuhmacher

L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 62/64 empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung moderner Fußbekleidung spezial für Rahme u. Krüppelstühle. Alle nur vorkommenden Reparaturen in Leder- u. Gummischuhen werden schnell u. preiswert für Jedermann geliefert von der leichteren bis zur schwersten Qualität. NB. Den Mitgliedern des Ostvorstädtischen Konsumvereins zur Nachricht, daß in der Abteilung für Schuhwaren, Kirchstr. 62/64, ein Posten bedeutend im Preise zurückgesetzter Zuchtschuhe mit Lederbesatz (speziell die Nummern 32 bis 36), passend zu Weihnachtsgeschenken, noch zu haben sind. D. D.

**Schlittschuhe, Schlitten**  
billigst bei  
**Georg Schöbel**  
Metschstraße 20. [12082]



## Spielwaren-Muster-Ausverkauf

und Lagerbestände Auerbachs Hof Nr. 57. 12085 Eingang von der Grimmischen Strasse.

# Ich zahle bar

an jeden Abonnenten der Leipziger Volkszeitung

## 10 Prozent Rabatt

der bei mir seinen Weihnachtsbedarf deckt.

Preise für neue Uhren:

Remontoir-Uhren	von 6 Mk. an
Garantirt echt silberne Remontoir-Uhren	„ 9 „ „
Garantirt echt goldene Damen-Uhren	„ 18 „ „
Regulateure, erste Neuheiten	„ 7 „ „
Regulateure, halbe und volle Stunde schlagend	„ 10 „ „

Tableau-Uhren neueste Muster, moderner Zimmerschmuck.

Grosse Auswahl von massiven Goldwaren:

Garantirt echt goldene Ohrringe	von 2,50 Mk. an
Garantirt echt goldene Ringe	„ 4.- „ „

Preise für Reparaturen:

1 neue Uhrfeder von 75 Pfg. an	
1 neues Uhrglas	„ 10 „ „
1 neuer Uhrzeiger	„ 10 „ „
1 neuer Uhrring	„ 10 „ „

Spezialität: Massiv goldene Trauringe.

### A. Reinsch (Siemens' Nachf.)

## Uhren- und Goldwaren-Fabriklager

L.-Reudnitz, Chausseestrasse, vis-à-vis der Kirche (Ecke der Feldstrasse).



**Rich. Pfeiffer**

**Bücklinge** Bahnkiste ca. 11-12 Pfd. Mark 1.80  
Postkiste ca. 8 Pfd. . . . . 1.50

**Sprotten** Kiste Mark 1.50 offeriert.

**Rich. Pfeiffer, Ritterstrasse 31-33.**

Echten Galleischen

## Honigkuchen

Auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt.  
Entnahme

Echten Nürnberger Gebäckchen zu Original-Preisen.  
Bei 1 Mk. Einkauf nachstehender Waren ein Geschenk gratis.

**Christbaum-Konfekt**  
à Pfd. 50, 60 u. 80 Pfg.  
ff. **Chokoladen-Mischung** à Pfd. 1 Mk.  
Kakao, Chokoladen, Konfitüren, Thee, Blaquet in bekannter Güte.

## J. Harttig

Hauptgeschäft: Kreuzstr. 46.  
Filiale: Pfaffend. Str. 3 (a. alt. Theater).

**Backwaren** billig!

**G. O. Heinrich**  
Plagwitz  
Karl Heine-Str. 75.

## Photographie

12 Visit 6 Mk.  
6 Cabinet 12 Mk.

Kinder-Aufnahmen Spezialität.  
Sonntags geöffnet v. 9-4.  
Garantie für Aehnlichkeit u. tadellose Ausführung.

### Max Kaufmann

Marienstr. 4  
gegenüb. d. Krystalpalast.

11807] **Naethers**

Puppenwagen	„ 1.50
Triumphstühle	„ 2.50
Verstellb. Kinderst.	„ 4.50

**Georg Popp, Panorama.**  
Bogpl. neb. d. Markt.





Von Nah und Fern.

Ein Liebesdrama.

Die heiterste Stimmung wurde jüngst die Stadtverordnetenversammlung von Spandau verfaßt, als sie in recht ungewöhnlicher Form eine Einladung zum Besuch eines Singelkängis erhielt.

Auf der Straße gestorben. Von einem heftigen Nulsturze wurde in der Weststraße der aus einer größeren Pianofortfabrik heimkehrende unverheiratete Tischler West befallen.

Beim Abpringen von einem Motorwagen kam in der Waldstraße ein 20 Jahre altes Dienstmädchen zu Falle und zog sich eine Gehirnerschütterung zu.

Seinen schweren inneren Verletzungen erlegen ist im Krankenhaus St. Jakob der Mühlsteinarbeiter Albert Schmidt aus Zwenkau, der am 26. November abends auf dem Lagerplatz in der Eutricher Straße nach der Lohnzahlung mit einem Arbeitskollegen in Streit geraten war und, am Boden liegend, von einem umstürzenden 15 Centner schweren Mühlstein getroffen wurde.

Ein Radfahrer von einem tollen Hunde gebissen. Nach einer Mitteilung der Amtshauptmannschaft Rochlitz soll ein am 12. November in Burgstädt verendeter Hund, an dem bei der Sektion nachmals das Vorhandensein der Tollwut festgestellt worden ist, in den letzten Tagen vor dem Verenden, also in den Tagen vor dem 12. November, in Burgstädt einen Leipziger Radfahrer gebissen haben.

Unfall auf der Eisenbahn. Am Freitag abend gegen 7 Uhr wurde auf dem Rangierbahnhof des hiesigen Bayerischen Bahnhofes in der Nähe des Heizhauses der hiesige Heizhausvorstand Claus von einer Maschine erfasst und von derselben eine Strecke geschleift.

Selbstmordversuch. Als am Sonnabend früh ein 52 Jahre alter Buchhandlungsreisender in seiner Wohnung am Floßplatz wegen Urkundenfälschung von der Kriminalpolizei verhaftet werden sollte, begab er sich noch einmal auf den Wort. Die Kriminalbeamten ließen den Mann aber nicht aus den Augen und als er eben verjuchte, sich mit einem Messer die Kehle zu durchschneiden, wurde er davon abgehalten, so daß er sich zwar eine ziemlich erhebliche, aber nicht gefährliche Verletzung am Hals beibrachte.

Durchgegangener Droschkengaul. In der Braustraße in Gohlis wurde in der Nacht zum Sonntag ein Droschkenpferd beim Aussteigen der Fahrgäste scharf und ging durch. Der Kutscher, der das Pferd aufhalten suchte, kam zu Falle und wurde überfahren, trug aber zum Glück nur leichte Verletzungen an den Beinen davon.

Der Dezember, der vor 12 Tagen seine Herrschaft angetreten, hat uns bisher ein so freundlich-mildes Gesicht gezeigt, daß es schwer fällt, zu glauben, in vierzehn Tagen werde die Menschheit wieder einmal Weihnachten feiern.

Borsdorf. Zu dem von uns schon am Sonnabend verzeichneten Unfall ist nachzutragen: Die Ueberfahrene ist eine verheiratete, aus Berlin gebürtige Frau, die von ihren Angehörigen im hiesigen Frauenheim untergebracht worden war, da sie sich schon seit längerer Zeit mit Selbstmordgedanken getragen haben soll.

Berlin, 11. Dezember. Ein Mord- und Selbstmordversuch auf offener Straße ereigte heute Sonntag mittag im Südosten der Stadt Aufsehen. Es handelt sich wieder um eine Liebesgeschichte. Der 17 1/2 Jahre alte Handlungsgeselle Johannes Witte, der bei seiner Mutter in der Naunynstraße 29 wohnt, lernte in der Langhunde die 16 Jahre alte Verkäuferin Rosa Reumann aus der Annenstraße 2 kennen und verliebte sich in sie.

Ein Irreer. Heilbronn, 11. Dezember. Ein anscheinend irrsinniger Arbeiter verletzte zwei Kameraden, Familienwüter, lebensgefährlich, weil er glaubte, diese seien schuld an seiner Krankheit.

Kasernenbrand. Wels (Oesterreich), 11. Dezember. Die hiesige Kavallerie-Kaserne ist teilweise niedergebrannt. Mannschaften und Pferde blieben unverletzt.

Kanaleinsturz. Barcelona, 10. Dezember. Ein im Bau begriffener Wasserleitungskanal stürzte ein; 18 Personen sind dabei ums Leben gekommen.

Telegraphische Depeschen.

Wolffs telegraphisches Korrespondenz-Bureau.

London, 12. Dezember. Die Times melden aus Peking vom 11. Dezember: Lord Charles Veresford kam am letzten Freitag in Peking an. Er hat seine Besprechung mit dem Vicetönig ausgedehnt, der seinem Zweifel darüber Ausdruck gab, daß die Engländer darauf vorbereitet seien, ihre Interessen im Pangshethal thalräufig zu verteidigen.

Bericht über die Leipziger Produkten-Börse.

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Oel, Raps, Malz, etc.), units, and prices. Includes sub-section 'Ausseramtlich' for various oils and flours.

Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend, notieren: Weizenmehl Nr. 00/24.50—25.00, Roggenmehl Nr. 0 22.00—22.50 per 100 kg.

Ausserdem wurden notiert nach den Angaben der Leipziger Spritzfabrik: Spiritus (unversteuert) mit 50 M. Verbrauchsabgab. 57.70 M.

Quer durch Leipzig.

Auskunftsstelle der sächsischen Staatsbahnverwaltung (Dresdener Bahnhof, geöffnet Wochentags von 8 Uhr vorm. unterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags von 10 bis 12 Uhr vorm.)

a) im Personenverkehr über Ankunft und Abgang derzüge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiserleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Belkarte der Hamburger Rheederei: F. B. Graupenstein, Blücherplatz 1.

Historisches Museum im Gasthaus zum Napoleonstein. Ausstellung historischer Gegenstände aus der Zeit Napoleons I. und der Freiheitskriege, enthaltend über 5400 Nummern.

Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kaiser-Panorama. Neumarkt 2. Täglich geöffnet. Zoologisch-zootomisches Museum (Thalstraße 33). Geöffnet Mittwochs von 2—4 Uhr.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten zu 1 Mk. pro Person.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig am Nikolaifirchhof 2, I. Etage, Zimmer 1. Meldestunden Wochentags von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Universität-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plakmannstraße 1.

Poliklinik für Nerventränke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden Dienstags und Freitags von 1/2 12 bis 1 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig (Lange Straße 25): Poliklinik für Nerventränke Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten, 11—12 Uhr vormittags für anderweitige Kranke.

Poliklinik für Augenkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Frauenkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Poliklinik für Kinderkrankheiten, Wochentags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktstraße 9—10 Uhr vormittags für Augen- und Ohrenkrankheiten.

Vereine und Versammlungen.

Schnefeld. Am Sonnabend den 10. Dezember abends 9 Uhr fand im Franke's Salon eine öffentliche Einwohnerversammlung statt. Tagesordnung: 1. Die diesjährige Gemeinderatswahl; 2. Aufstellung von Kandidaten.

Versammlungskalender.

Montag: Steinleher. Spiel, Seeburgstraße. Abends 7 Uhr. 1. Bericht der Seehauskommission und Beschaffung hierzu. 2. Aufnahme neuer Mitglieder und Entgegennahme der Beiträge.

Auskunft in Rechtsfragen.

S. H., Reudnitz. Gegen die Schreiberei können Sie nur etwas unternehmen, wenn der Brief einen beleidigenden Inhalt hat.

Theatervorstellungen.

Montag den 12. Dezbr.: 338. Abonn.-Vorstellung (4. Serie, Braun). Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Schaupl.-Preise. Billet-Vorkauf an der Tagestafel von 10 (Sonn- u. Festtag von 10 1/2) bis 3 Uhr.

Spielplan: Dienstag: Beh dem, der kügt. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Der Tempel und die Jüdin. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: Das Erbe. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Don Juan. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Ein Sommertraum. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater. Montag den 12. Dezember: Die goldne Eva. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schützen und Franz Koppel-Elsfeld. Regie: Regisseur Hänfeler.

Frau Eva. Barbara, Wirtschafterin. Fr. Grand Fr. Grunow.

Ulrich, Magd. Christoph, Kitzgasse. Peter, Geseh. Friedl, Lehrjunge. Ritter Haus von Schöckingen. Graf Jod. Gräfin Agnes. Das Stück spielt zu Kugsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts. Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Einlaß 7/7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 9/10 Uhr. Gew. Preise. Villet-Verf. a. d. Tages-Kasse v. 1/10 (Sonn- u. Fest. 1/11) bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (m. Auslaß v. 30 Pfg.) von 1—3 Uhr.

Spielplan: Dienstag: Gasparone. Anfang 7/8 Uhr. — Mittwoch: Die sieben Raben. (Ermäßigte Preise.) Anfang nachmittags 8 Uhr. — Jphigene auf Tauris. (Halbe Preise.) Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: Der Bettelstudent. Anfang 7/8 Uhr. — Freitag: Der kleine Lord. Vorher: Ich heirate meine Tochter. Anfang 7/8 Uhr. — Sonnabend: Die sieben Raben. (Ermäßigte Preise.) Anfang nachmittags 8 Uhr. Abends: Geschlossen.

Küchenzettel der ködlichen Speiseanstalten. Dienstag: Speiseanstalt I (Johannisplatz): Sauerkraut mit Schweinefleisch. Speiseanstalt II (Meienthalstraße): Grüne Erbsen mit Pfefferfleisch.

# Carl Häuser

Fernsprech-Anschluss Nr. 840.

Gegründet 1841

Fernsprech-Anschluss Nr. 840.

Reichsstrasse Nr. 6, Ecke Schuhmachergässchen, parterre und I. Etage.

Reich ausgestattetes Lager in

## Weihnachts-Geschenken

Kurz-, Galanteriewaren und Schmucksachen, Spielwaren  
Angekleidete und unangekleidete Puppen

Bedertwaren, Haushaltgegenstände, Schreibmaterialien, Christbaumschmuck  
Wollene, halbwoollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Strümpfe, Schürzen, Hals-, Shawl, Kopf- und Taschentücher, Hosenträger, Schlipse, Handschuhe.

Leinen-, Papier- und Gummi-Wäsche

Kleider- und Schürzenstoffe

Geblichete Halbleinen, Bettzeuge, Handtuchstoffe etc.

Strickgarne, Bänder, Seiden und Zwirne.

Die Besichtigung meines Lagers ist auch ohne Einkauf gern gestattet.

Billigste Preise.

Eingang für Wiederverkäufer: Schuhmachergässchen.

### Geehrten Gewerkschaften u. Vereinen

empfehle meine feinsten Räumlichkeiten zu Veramntungen und Festlichkeiten. — Auerkannt gute Biere und große Auswahl in Speisen. — Bürgerlichen Mittagstisch inkl. Suppe 40 Pfg. — Zu Abtina W. Spiess.

Jeden Dienstag Schlachtfest bei Gustav Glauß, L.-Kleinschoder Schönauer Weg 5.

### Zum Weihnachtsfeste

empf. fämtl. Backwaren. besonders H. Stollenmehl. . . 4 Pfg. 18 Pfg. Große Rosinen. . . 42 " Sultanin-Rosinen. . . 48 " Korinth. . . 30 " Mandeln, süß u. bitter. . . 100 " Backbutter. . . 110 " Christbaumkougelt. . . 60 " sowie beste hausgeschlachte Würst zu billigsten Preisen (12004)

### H. Kornmann

Volkmarzdorf, Elisabethstraße 11. Cigarren bei Sie Leinberger Hallesche Str. 1 u. Tauchaer Str. 10 100 Stück von Nr. 2 aufwärts, Präfektischen 25 Stück von Nr. 1 an. Cigaretten 100 Stück von 70 Pfg. an bis zu den besten Qual. u. feinst. Packung. Wiederverkäufer kulanteste Bedingungen.

### Herren- und Damenuhren

Regulateure etc. zu sehr billigen Preisen. 3 Jahre Garantie. Vor dem Feste 10 Proz. Rabatt. Großes Lager in Goldwaren, als: Ringe, Broschen, Armabänder, Ketten, kompl. Schmuck u. s. w. zu staunend billigen Preisen bei [11106]

### H. Tritzschler

L.-Thonberg. Reparaturen aller Art sauber u. billig. Jeder Käufer erhält Weihnachtsgeschenk. Puppen. Reparaturen. Alle Sorten Käpfe, Köpfe u. Perücken, beft. Puppen l. groß. Ausw. Popsperücken v. 30 Jan. ab. billigst. C. Limburg Sternwartenstr. 61.



Privat-Mittagstisch, à 40 Pfg. Frau Holtzsch, Eisenbahnstraße 126, v.

Warzen und Gewächse beseitigt: Ernst Ulrich, Barbier Gte Molitz- und Brandvorwerkstr.

Neugebauer, akad. gebild., staatl. nicht geprüf. Pratt. d. Homöopathie u. Naturheilmethoden, früher an Dr. Willm. Schwaben Volkshilf, heilt u. langj. Erf. gebil. Geschlechtskrankh. d. N. u. Fr., Masten-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleid., Rheumat., Asthma, etc. Reichstr. 33/35. Sprechst. 9—2, 5—8, Sonntag 10—11 Uhr; in ausw. briefl.

Künstl. Zähne 2 A an. von Rhomben etc. Keine Garantie. Richard Sachse, Plagwitz Welkenfeller Str. 4, II., an der Nonnenstr.

Kaufhalle Dölitz u. Umg. zahlt v. 1. Dezbr. ab 10% Franz Schöbel.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt die. Augustwaren, Möbel, Spiegel, best. Cigarren, Konserven etc. Als Spezialität: echt. Malaga, Portwein, Madeira, Sherry, feinst. Cognac, Trac, Rum, vorzüglichsten Rotwein-Punsch, à Fl. nur Mt. 1.50, ferner nur bessere Rot- und Weißweine, Champagner u. die. Blaqueur. Pohle, Brühl 8.

Butter 10 Pfd. natur Mt. 5.90. ff. Blonsenhonig Mt. 4.50. süß. Pfämenhonig Mt. 3.—. frisch geschl., sauber fett. Gänse, Enten, Poulard u. f. f. 10 Pfd. Mt. 4.50 Streusand, Tluste via Breslau.

Käufe und Verkäufe.

2 Geb. pracht. rote Betten bill. zu verk. Reudn., Margaretenstr. 6, r. 66. III. W. 1 dauerh. Sofa sof. bill. Unvers.-Str. 12, II.

Gut gehende Singer-Nähmaschine, 10 A, v. vert. Gohls, Neuh. Hallesche Str. 143, II. r. SSidn. Wanderson m. Holzstapen f. 12 A v. vert. Volkmarzdorf, Vogelschw. 14, I. I. Neue Laterna magica, 1 Indust.-Apparat bill. zu verk. Körnerstraße 52, S. I. W.

Abgenutzte Sofa, 2 gebr. Bettst. z. kauf. gef. Sternwartenstr. 41, Eing. S. r. IV. r.

### Wohnungsanzeigen.

1 freundl. Schlafstelle an 2 Herren zu verm. Lindenau, Hermannstr. 29, I. r.

Freundl. Schlafstelle für 2 Herren sof. zu verm. Lindenau, Felsenkellerstr. 6, III.

### Vermischte Anzeigen.

1 Kinderwagen u. 1 Kinderstühle von Rudolfstr. bis Neue Str. verloren. Abzug. bei Schulze, Kleinschoder, Neue Str. 11.

Metallbrüder- und Dreher-Lehrlinge sucht die Lampenfabrik von [12087] W. Weickart, Reudnitzer Str. 15.

Eine ff. Auwärter für ganzen Tag sof. gesucht. Albertstraße 10, S. II. r.

Für nur 3 Mk. werden Ueberzieher chemisch gereinigt u. gebügelt, Anzüge 2.75, Reparatur bill. G. Honnig, Schneidernstr., Matthäikirchhof 24, Hof II.

### Familienanzeigen.

Unserer Schwester Martha die besten Glückwünsche zum Geburtstag. Dits und Emil.

Jum heutigen Tage gratuliert dem Schuster. Der kleine Hugo. [12080]

Uns. lieb. Vater d. herz. Glückwünsche z. 45. Geburtstag. Frau u. Kinder.

Dem Väter zu Knauthain gratuliert z. heutigen Tage R. M.

Uns. wert. Kolleg. Wilhelm Rose zum heut. Tage d. best. Wünsche. Die Kutscher.

### Vocken Karl

ein dreimaliges Hoch. Nun, was saßt Duff Die Zimmerer S.-West.

Unserem Hauswirt Otto Schröder zu seinem 26. Geburtstag ein donnerndes Hoch. Kate mal.

Martins Karl zum heutigen Tage die besten Wünsche.

Giehlmeister Demchen zum heut. Tage ein donnerndes Hoch. Heldekenor.

Wir gratulieren Frau M. Bauer zum heutigen Tage. Nun, rate mal.

Frau Minna Volgt gratuliert zum Geburtstag. S. S.

Fr. M. Thomas, Gohls, Siltstr., d. herz. Glückwünsche zum Geburtstag. E. ff. L.

Unser Vode lebe hoch. Die L., Kleinschoder.

### Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unserer Lieben Frau und Mutter Anna Luise Winter geb. Kloppe sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unseren wärmsten Dank. Auch danken wir den Mitglieder des Naturheilvereins für die dargebrachten Blumen-spenden. Dir aber, liebe Anna, rufen wir ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach. S.-Connewitz, 10. Dezember 1898. Der tieftrauernde Gatte nebst Hinterbliebenen. [12076]

Freitag abends 7 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

### Herr Armin Wüst

Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Die trauernden Hinterbliebenen Gebr. Wüst nebst Familien. Die Beeridigung findet Dienstag vormittags 10 Uhr vom Pathologischen Institut (11 Uhr Südfriedhof) aus statt. Etwaige zugebrachte Blumen-spenden bitte man Sternwartenstr. 51, II., niederzulegen. [12076]





Schutzmarke sowohl auf den Umschlägen  
gedruckt als auch in die Pfunde gepreßt!



# Zum Backen der Christstollen echte Mutter-Hefe Marke Madonna.

empfehlen wir auch dieses Jahr wieder unsere seit 18 Jahren hier eingebürgerte  
Knechtbrot zum Erzielen guten, gesunden Backwerks. Wer demnach die echte Mutterhefe  
verwenden will, der achte genau auf die Schutzmarke: Madonna (Mutter).



Zahlreiche allerhöchste Auszeichnungen.

**Zu haben in den Feinbäckereien u. Konditoreien, welche unsere auffallenden Plakate (Madonnabild mit Firma) führen.  
Dampf-Kornbrauntwein-Brennerei u. Hefen-Fabrik am Bayer. Bahnhof.  
C. Koelitz-Giani, Leipzig.**

## Bekanntmachung.

Das Kaufhaus Georg Simon zur

I. Etage  
24 Grimmaische Str. 24

# Goldnen 24

I. Etage  
24 Grimmaische Str. 24

beabsichtigte die Geschäftskontaktilitäten am 1. Oktober d. J. nach **Katharinenstrasse 2, I.**, dicht am Markt zu verlegen, konnte aber die Ueberfiedelung — die nunmehr erst Anfang  
Januar 1899 erfolgt — nicht zur Ausführung bringen, weil die Renovierung zur Zeit nicht beendet war.  
Folglich sind die kolossalen Wintervorräte eingetroffen, welche nunmehr noch in den bisherigen Räumen **Grimmaische Strasse 24, I.**, zum Verkauf kommen.  
Um die ungeheure Masse von Waren aller Gattungen

### Herren- und Knaben-Garderoben

bis zum Anzug abzugeben, ist das **Kaufhaus zur**

Jetzt noch:

**Grimmaische Str. 24, I. Et.**

# Goldnen 24

Jetzt noch:

**Grimmaische Str. 24, I. Et.**

gezwungen, im Wege eines

## wirklichen Räumungs-Ausverkaufes

zu Preisen, wie solche noch nicht dargegeben sind, die Vorräte zu verschleichen.

Es säume daher niemand, der sich oder seinen Kindern ein gutes Kleidungsstück billig verschaffen will, die **Goldne 24** aufzusuchen, denn

### — Geld erspart, ist Geld verdient. —

Wer momentan keinen Bedarf hat, thut gut, sich jetzt doch für später zu bedenken, sein Geld wird sich reichlich verzinsen, und jeder mache seine Freunde und Bekannte auf diese art  
wiederkehrende Gelegenheit aufmerksam, er wird sich deren Dank erwerben.

## Geräumt muss werden!

Deshalb eile jedermann, groß und klein, dick und schlank, sie alle finden billige und feine Bekleidung **jetzt im wirklichen Räumungs-Ausverkauf.**

**Herbst- u. Winter-Paletots** in allen Farben und Qualitäten, Mt. 8, 9, 14, 16, 22 u. höher.  
**Pelerinen- u. Hohenzollern-Mäntel** Mt. 12, 14, 17, 20 und höher.  
**Herren-Anzüge** Mt. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 11, 14, 19, 24 und höher.  
**Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Welten, Mt. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4, 6, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und höher.

**Joppen**, warm gefillert, Mt. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9, 10 und höher.  
**Burschen- u. Knaben-Anzüge sowie -Mäntel** Mt. 2, 3, 5, 7, 9 und höher.

**Schlaf-Röcke** Mt. 8, 9, 10, 12, 15 und höher.

**Fracks und Kellnerjacken, einzelne Westen, Knabenhosen, Arbeiter-Garderoben** jeden Genres.

Leipzigs größte und vorteilhafteste Einkaufsquelle für fertige Garderoben

Jetzt noch:

24 Grimmaische Str. 24  
I. Etage

# Goldnen 24

Jetzt noch:

24 Grimmaische Str. 24  
I. Etage.

**Arthur Schäfer**  
16 Tauchaer Str. 16  
empfehlen sein großes Lager in Fahrrädern und Solinger Stahlwaren nur anerkannter Marken.  
**Große Weihnachts-Ausstellung**  
in allen Wirtschaftsartikeln  
Schlittschuhen von 65 Pfg. per Paar an  
Kinderschlitten von 2,50 Mt. an  
Wringmaschinen, Reibmaschinen, Familienwagen, Messer, Gabeln, Bestecke etc.  
Kaffeemühlen, Plätten etc.  
in allen Sorten und Preislagen.  
Billigste Fabrikpreise! Streng reelle Bedienung!

*Nicht gefüllte Waren können noch beim Feße eingekauft werden.*

**Muster-Ausverkauf**  
von  
**Puppen u. Spielwaren**  
Billigste Preise.  
**5 Brühl 5**  
gegenüber der Hainstrasse.

**Steinkohlenstaub**  
groß, verkauft billig, solange der Vorrat reicht  
**Albert Reimann,**  
Neußer Tauchaer Straße 19.

**Bettfedern und Daunennissen**  
reiner reeller Ware  
billigen Preisen  
**Dampfbrennerei**  
Neue Konstruktion.  
Reiter Str. 15. **M. Doberenz.**

**Echt Halleschen Honigkuchen**  
auf 5 Mark 2 Mark Rabatt.  
Nürnberger Lebkuchen. Große Auswahl von Christbaum-Konfekt.  
Billige Preise.  
Frankfurter Straße 7. **Louis Kreutzer** Eisenbahnstr. Nr. 63.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen:  
**Burkhardt & Brückner**  
Leipzig, Dresdener Straße 12  
Markranstädt, Leipziger Straße 31.  
Beste Reparaturwerkstätten.  
Wringmaschinen werden neu bezogen.

**Eugen Dietze**  
Thonberg, Neitzenhainer Str. 33  
empfehlen seinen weiten Bekannten sein großes Lager in Hüten, Mützen und Pelzwaren, Krawatten und Giletträgern. Hochseine Besour-(Billsch)-Güte zu billigsten Preisen.

**Tuchreste**  
in Mäßen, passend zu Paletots, Anzügen, Beinleidern u. zur Kindergarderobe.  
Neuerst billig!  
**Carl Hartmann**  
2. Gohlis, Dorotheenstr. 11.

**Gelegenheitskäufe!**  
Kinderschuhe  
Damenschuhe  
Mädchenschuhe  
Herrentiefeln  
**David Weiss**  
Nikolaistr. 9, vis-à-vis Nikolaikirche

**Butter**  
zum Stollenbacken empfehle das Pfund von 50 Pfg. an.  
**H. Schmelzbuter** Pfd. 100 Pfg.  
Garantiert reine Naturbutter  
Pfd. 98 Pfg. [11851]  
**H. L. Kröger, Gerberstr. 1.**